

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Wo hast du dich mein Freund

Cantata a [Violino Solo,] 2 Violini, Viola, Canto, Alto, 2 Tenori, 2 Bassi e Continuo.

Kantate zum 2. Osterfesttag des Jahres 1740 (Ostermontag; 18. April 1740)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 448-24

GWV 1129/40

RISM ID no. 450006575

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; B₁; BC</i>) Wo haſtu ² Dich ³ mein Freund u. ach warum ſo gar verborgen Ach ſiehſtu ö ⁶ wie Deine Freundin weint ſie lebt im Folter Hauß der Angst u. ſchweren Sorgen da ſtößt ſie tauſend Seufzer auß. Sie denckt u. ſpricht voll Wehmuth u. betrübt Wo iſt doch Der den meine Seele liebt ?	Accompagnato <i>VI_{1,2}, Va; B₁; BC</i> Wo hast Du Dich ⁴ , mein Freund, und, ach! warum so gar ⁵ verborgen? Ach, siehst Du nicht, wie Deine Freundin weint? Sie lebt im Folterhaus der Angst und schweren Sorgen ⁷ . Da stößt sie tausend Seufzer aus. Sie denkt und spricht voll Wehmut und betrübt: „Wo ist doch der, den meine Seele liebt?“
2	3	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; B₁; BC</i>) Jesus bleibt ö lang verborgen frommes Herz was zagſtu ⁸ ſo Sei nur treu in deinem Leiden endlich kömmt der Tag der Freuden trifft er heute gleich ö ein ei vielleicht wirds Morgen ſein Jesus macht auf Leidens Sorgen Seine Jünger allzeit froh.	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; B₁; BC</i>) Jesus bleibt nicht lang verborgen. Frommes Herz, was zagst du so? Sei nur treu in deinem Leiden, endlich kommt der Tag der Freuden. Trifft er heute gleich ⁹ nicht ein, ei, vielleicht wird's morgen sein. Jesus macht auf ¹⁰ Leidenssorgen Seine Jünger allzeit froh.
		Da Capo	da capo
3	6	Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; C; BC</i>) Wenn gute Seelen ſich ö faßen u. einen finſtern Trauer Blick bey ſchmerzlichem Geſchick in Sprach u. Stellung ſehen laßen ſo läßt ſie Jesus frey ¹¹ ö. Jedoch weil ihre Schwachheit irrt ihr Urtheil iſt verwirrt das ſie von Gottes Wegen fällen ſo ſpricht der treue Freund oft hart	Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; C; BC</i>) Wenn gute Seelen sich nicht fassen und einen finstern Trauerblick bei schmerzlichem Geschick in Sprach' und Stellung sehen lassen, so lässt sie Jesus freilich nicht. Jedoch: Weil ihre Schwachheit irrt, – ihr Urteil ist verwirrt, das sie von Gottes Wegen fällen – so spricht der treue Freund oft hart.

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü; Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² haſtu (alt): Schreibweise: haſtu statt haſt Du.

³ Dich: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

⁴ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

⁵ „gar“ (alt): „ganz“ (vgl. „ganz und gar“).

⁶ ö = Abbr. für nicht [Grun, S. 262].

⁷ „der Angst und schweren Sorgen“: Verkürzt für „der Angst und [der] schweren Sorgen“. In moderner Sprache besser „der Angst und schwerer Sorgen“

⁸ zagſtu: Schreibweise auch zagſt du.

⁹ „gleich“ (alt, dicht): hier im Sinne von „obgleich“, „wenn auch“.

¹⁰ „auf“ (dicht): hier im Sinne von „nach“.

¹¹ ...f: Das Kürzel ...f dient hier als Abbr. für ...lich; vgl. Grun, S. 255 (freyf = freylich).

		Er pflegt sich fremd ¹² u. streng zu stellen.	Er pflegt sich fremd und streng zu stellen.
		Nimmt diß ein Herz gelassen an	Nimmt dies ein Herz gelassen an,
		so wird es Jesus Gegenwart	so wird es Jesus Gegenwart
		u. Seinen Seegen bald erkennen	und Seinen Segen bald erkennen.
		es wird in heißem Trieb entbrennen	Es wird in heißem Trieb entbrennen,
		den es zwar fühlt doch öt aufreden kan.	den es zwar fühlt, doch nicht ausreden ¹³ kann.
4	7	Aria ¹⁴ (<i>Vl Solo, VI,2, Va; B; BC</i>)	Arie (<i>Vl Solo, VI,2, Va; B; BC</i>)
		Freund der Seelen Deine Liebe	Freund der Seelen, Deine Liebe
		zeigt sich in verborgnem Triebe	zeigt sich in verborg'nem Triebe
		meinem armen Herzen an.	meinem armen Herzen an.
		Gib Dich auf das zarte Brennen	Gib Dich auf das zarte Brennen
		immer näher zu erkennen	immer näher zu erkennen,
		daß ich Dich	dass ich Dich,
		wie Du mich	wie Du mich,
		recht erseh'n u. herzen kan.	recht erseh'n und herzen kann.
		Da Capo	da capo
5	10	Recitativo (<i>T1; BC</i>)	Rezitativ (<i>T1; BC</i>)
		Der Vorschmack Deiner Süßigkeit	Der Vorschmack ¹⁵ Deiner Süßigkeit
		reißt mich Dich Jesu zu umfassen.	reizt mich, Dich, Jesu, zu umfassen.
		Ach komm mein Herz ist Dir bereit	Ach komm, mein Herz ist Dir bereit,
		komm bleibe doch bei mir	Komm, bleibe doch bei mir!
		ich will von Dir	Ich will von Dir
		öf lassen.	nicht lassen.
6	10	Choraltrophe (<i>VI,2, Va; C, A, T1,2, B1,2; BC</i>)	Choralstrophe ¹⁶ (<i>VI,2, Va; C, A, T1,2, B1,2; BC</i>)
		Ach bleib bei uns Herr Jesu Christ	Ach! bleib' bei uns, Herr Jesu Christ,
		dieweil es Abend worden ist	dieweil es Abend worden ist;
		die Kreuz Nacht ist obhanden ¹⁷	die Kreuznacht ist obhanden ¹⁸ .
		laß Deines Trostes Freuden Schein	Lass Deines Trostes Freudenschein
		in unsre Herzen stralen ein	in unsre Herzen strahlen ein,
		brich unser Netz u. Bänden	brich unser' Netz' und Banden.
		komm doch	Komm doch,
		weil noch	weil noch
		unsre Herzen	unsre Herzen
		Dich ohn Schmerzen	Dich ohn' Schmerzen
		können lieben	können lieben.
		Dein Verweilen ist Betrüben	Dein Verweilen ist Betrüben.
—	16	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

¹² C-Stimme, T. 12, Schreibweise: fremd statt fremd.

¹³ „ausreden“ (alt, dicht): „aussprechen“, „ausdrücken“ (s. *WB Grimm, Bd. 1, Sp. 930, Ziffer 1; Stichwort ausreden*).

¹⁴ Besetzungsangabe Graupners: Violin. S.

¹⁵ „Vorschmack“ (alt.): „Vorgeschmack“, „Ahnung“, „Vermutung“, „die vorläufige und vorausdeutende Empfindung der künftigen Seligkeit“ [s. *WB Grimm, Bd. 26, Sp. 1486, Zfr. 1a, c, g; Stichwort Vorschmack*].

¹⁶ 10. Strophe des Chorals „O Jesu süß, wer Dein' gedenkt“ von **Heinrich Müller** (* 18. Oktober 1631 in Lübeck; † 13. Septem-ber/ 23. September 1675 in Rostock; GND: 118974408); deutscher Erbauungsschriftsteller, protestantischer Kirchenlied-dichter und lutherischer Theologe an der Universität Rostock. Der Choral wurde veröffentlicht z. B. 1659 in Heinrich Müllers Gesangbuch *GB Geistliche Seelenmusik 1659, S. 219–240*. Die 10. Strophe (von insgesamt 41) steht auf S. 225. Heinrich Müller gibt als Hintergrund seiner Dichtung *Erstes Lied an: nach anleitung des Jubili Bernhards*.

¹⁷ B₂-Stimme, T. 22–23, Textänderung: vorhanden statt obhanden.

¹⁸ Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung vorhanden statt obhanden; (s. auch *WB Grimm, Bd. 13, Sp. 1107; Stichwort obhanden*).

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 17):
Wo hastu Dich mein Freund p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | 2. Tenor: | 2 Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 17):
 - Fest: 2. Pasch. | 1740.
 - Vermerk von fremder Hand auf der C-Stimme zum Zeitpunkt der Aufführung: 2. frühe.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1739–1740* für das Kirchenjahr 1740.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat April 1740: M. Apr: 1740. (Angabe Graupners, St. 3)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
 - Graupner fordert 2 Tenöre, in der Transkription mit T₁ (St. 43) bzw. T₂ (St. 45) bezeichnet. T₁ wird in Satz 5 (T-Rez *Der Vorschmack Deiner Süßigkeit*) und Satz 6 (Choralstrophe *Ich bleib bei uns Herr Jesu Christ*), T₂ (nur) in Satz 6 eingesetzt.
 - Graupner fordert 2 Bässe, in der Transkription mit B₁ (St. 46–47) bzw. B₂ (St. 48) bezeichnet. B₁ wird in Satz 1 (B-Accomp *Wo hastu Dich mein Freund*), in Satz 2 (B-Arie *Jesus bleibt ist lang verborgen*) und Satz 6 (Choralstrophe *Ich bleib bei uns Herr Jesu Christ*) eingesetzt; B₂ wird (nur) in Satz 6 eingesetzt, angelehnt an die T₂-Stimme, jedoch nicht mit ihr gleich.
 - Graupner fordert in Satz 4 (C-Arie *Freund der Seelen Deine Liebe*) eine zusätzliche Solo-Violine (St. 21). Sie wird auf der Besetzungsliste (St. 17) jedoch nicht erwähnt.
- RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Wo hastu dich mein Freund | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | 2. Tenor. | 2 Basso | e | Continuo.
| Fest. 2. Pasch. | 1740.
 - RISM ID no.: 450006575.¹⁹
- Lesungen im Gottesdienst zum 2. Osterfesttag (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen, S. 46–48*):
Epistel: Apostelgeschichte 10, 34–41;
Evangelium: Lukasevangelium 24, 13–35.
- GWV 1129/40:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/11.11.2021.

¹⁹ Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006575>.

Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gefang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Vefenmer: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²⁰
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Geistliche Seelenmusik 1659</i>	Müller, Heinrich (Autor, Hrsg.): Geistliche Seelen=Musik Bestehend In zehen betrachtungen/ und vier hundert auser=lesenen/ Geist= und Kraft=reichen/ so wol al= ten/ als neuen Gefängen/ mit allerhand schönen/ unter andern fünfzig ganz neuen Melodeyen ge= zieret. Auff Begehren vieler Andacht= liebenden Seelen zum Druck befördert von HENRICO Müllern/ Predigern der Gemeine zu St. Marien in Rostock [Schmuckemblem] Rostock Bey Johann Richeln/ im 1659. Jahre. Standort: Universitätsbibliothek Rostock Signatur: Fm-4037 Auflage: 1 Autor, Hrsg.: Heinrich Müller Verlag; Jahr: Johann Richel; 1659 Drucker; Ort: Johann Richel; Rostock VD17: 547:627211G Link: http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn770145329
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/ ; graupner-digital.org . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.

²⁰ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1739-1740</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1740 (29.11.1739 – 26.11.1740):</p> <p>Titelseite²¹: Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermittelt ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargelegt werden sollen. Darmstadt.</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²², Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	
<p><i>WB Grimm</i></p>	<p>DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>	

²¹

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

²² Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.